

Keats Maschinen Gesellschaft, A.-G. in Frankfurt a. M.,

Schäfergasse 10 u. 10a.

Gegründet: 1./11. 1888. Übernahmepreis M. 1 500 000. Gründung s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: Erzeugung von Schuhfabrikat.-Masch. aller Art nach dem sogen. Keats-Patente resp. Monopole, das der Ges. das Verkaufsrecht der Masch. in einer ganzen Anzahl Länder Europas sichert. Es wurde auch die Fabrikation von Masch. für Sattlerei, Militäreffekten u. anderen Lederarbeiten aufgenommen.

Kapital: M. 145 000 in 100 Nam.-Prior.-Aktien Lit. A u. 45 Nam.-Prior.-Aktien Lit. B à M. 1000. Die Prior.-Aktien sind ohne Zustimmung der Ges. übertragbar und haben die Aktien A hinsichtlich der Rückzahlung bei Auflös. der Ges. den Vorrang vor den Prior.-Aktien Lit. B. Urspr. M. 1 500 000, reduziert 1885 auf M. 1 020 000, 1895 durch Zus.legung von 3 zu 1 Aktie auf M. 340 000 und dadurch die Unterbilanz beseitigt. Lt. G.-V.-B. v. 30./4. 1895 sollten 100 Prior.-Aktien Lit. A u. 50 Lit. B à M. 1000 begeben werden; dieser Beschl. wurde, nachdem 1900/1901 100 Stück Lit. A u. 45 Stück Lit. B, div.-ber. ab 1./4. 1901, zum Nominalbetrag gezeichnet u. voll eingezahlt waren, in der G.-V. v. 12./9. 1901 hinsichtl. der nicht begebenen 5 Prior.-Aktien Lit. B aufgehoben. Der Erlös der Prior.-Aktien ist zur Rückzahl. der Prior.-Anleihen u. der von Aktionären geleisteten Vorschüsse verwendet worden. Die G.-V. v. 22./8. 1908 beschloss das M. 340 000 betragende St.-A.-K. um M. 170 000 herabzusetzen, indem die 680 St.-Aktien à M. 500 auf je M. 250 abgestempelt wurden. Die freigewordenen M. 170 000 wurden als Abschreib. auf Patente u. Monopole verwandt. A.-K. somit von 1908—1910 M. 315 000 in 680 St.-Aktien à M. 250 = M. 170 000, 100 Prior.-Aktien A u. 45 Prior.-Aktien B à M. 1000 = M. 145 000. Die a.o. G.-V. v. 27./2. 1911 beschloss Herabsetzung des A.-K. um M. 170 000 durch Amort. der St.-Aktien, welche der Ges. seitens der Inhaber zum Zwecke der Amort. freiwillig u. ohne Entgelt überlassen wurden, sodass also St.-Aktien nicht mehr existieren. Der Buchgewinn wurde mit M. 159 647 zu Abschreib. u. mit M. 10 353 zur Res.-Stellung benützt.

Geschäftsjahr: Seit 1895 vom 1. April bis 31. März (früher Kalenderjahr).

Gen.-Vers.: Im I. Sem. d. Geschäftsj. **Stimmrecht:** 1 Prior.-Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 5% Div. an Prior.-Aktien Lit. A, aus dem Übrigen 5% Div. an Prior.-Aktien Lit. B, vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R., bis 5% Tant. an Dir. u. Beamte, Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. auch zu Sonderrücklagen. Statt der Tant. an A.-R. u. Vorst. oder neben denselben kann event. auch Gewähr. einer festen Vergüt. für das verflossene Jahr mit Vorrang vor jeder Div.-Zahlung von der G.-V. beschlossen werden. Sollte in einem Jahre der Reinertrag nicht ausreichen, um den Prior.-Aktien Lit. A 5% Div. zu gewähren, so wird das Fehlende aus dem Reinertrag des oder der folg. Jahre nachbezahlt u. es erhalten die Prior.-Aktien Lit. B nicht eher eine Div., als bis diese Nachzahlungen vollständig geleistet sind.

Bilanz am 31. März 1917: Aktiva: Patente u. Monopole 1. Kassa, Wechsel u. Effekten 9208, Lagervorräte 140 169, Modelle 1, Mobil. 1, Werkstatteinricht. u. Material 1, Bankguth. 3619, Debit. 123 236. — Passiva: A.-K. 145 000, R.-F. 14 500, Spez.-R.-F. 16 500, lauf. Akzente 20 773, Kredit. 46 458, unerhob. Div. 7000, Tant. 6500, Div. 5000, Grat. 3000, Vortrag 11 506. Sa. M. 276 237.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskosten 85 664, Abschreib. 2058, Gewinn 26 006. — Kredit: Vortrag 8093, Bruttogewinn 105 635. Sa. M. 113 728.

Dividenden: 1894/95—1909/10: 0% auf alle Aktien. 1910/11—1916/17: Vorz.-Aktien A: 5, 5, 0, 5, 5, 5%; Vorz.-Aktien B: 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Die Div. der Vorz.-Aktien A für 1901/02 wurde aus dem Gewinn für 1910/11, diejenige für 1902/03 aus dem Gewinn für 1910/12, diejenige für 1903/04 aus dem Gewinn für 1912/13 nachgezahlt. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: J. C. Sauer. **Prokuristen:** Heinr. Schneider, Otto Pfeiffer, Georg Moreau.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Ing. Benno Rieter, Winterthur; Stelly. Albert E. Stoll, Emil Baur, Zürich.

Maschinenfabrik Moenus Aktiengesellschaft

in Frankfurt a. M. (Bockenheim).

Gegründet: 22./2. 1889 mit Wirk. ab 1./1. 1889. Bis 16./11. 1900 firmierte die Firma „Deutsch-Amerikan. Maschinen-Ges.“, vordem 1889—1892: Eisengiesserei u. Masch.-Fabrik für Schuh- u. Lederindustrie vorm. Miller & Andreae in Bockenheim. Bestimmend zur Annahme der jetzigen Firma war in der Hauptsache der Wunsch, den Anschein zu vermeiden, als stehe die Ges. in irgend welcher Abhängigkeit von Amerika.

Zweck: Erwerb u. Fortbetrieb der früher unter der Firma Miller & Andreae in Bockenheim bestandenen Maschinenfabrik für Schuh- und Lederindustrie, die für den Gesamtpreis von M. 566 680 1889 übernommen wurde; auch Einrichtung von vollständigen Treibriemenfabriken. Zurzeit ist der Besitz der Ges. an Grundstücken u. Gebäuden folgender: Das an drei Strassen gelegene Grundstück an der Solmsstr. (26 122 qm); die auf diesem Terrain gelegene Giesserei nebst Cupolofenanlage, Anbauten von parterre u. zwei Obergeschossen für Schreinerei, Modellager u. Aufenthaltsräume, Hallen, Einfriedigung etc., ferner die in 1909/11 erbaute neue Fabrik. Die Zugänge auf Immobil. u. Anlagekti betragen 1906—1917: M. 428 342, 261 357, 101 163, 81 772, 138 000, 1 534 256, 186 022, ca. 100 000, ca. 80 000, 77 884, 112 574, 390 949 inkl. des 1909—1912 errichteten Neubaus. Ca. 1000 Arb. u. Beamte. Die alte